

JUGEND INFOPOINT

LANDKREIS
SPREE-NEIßE

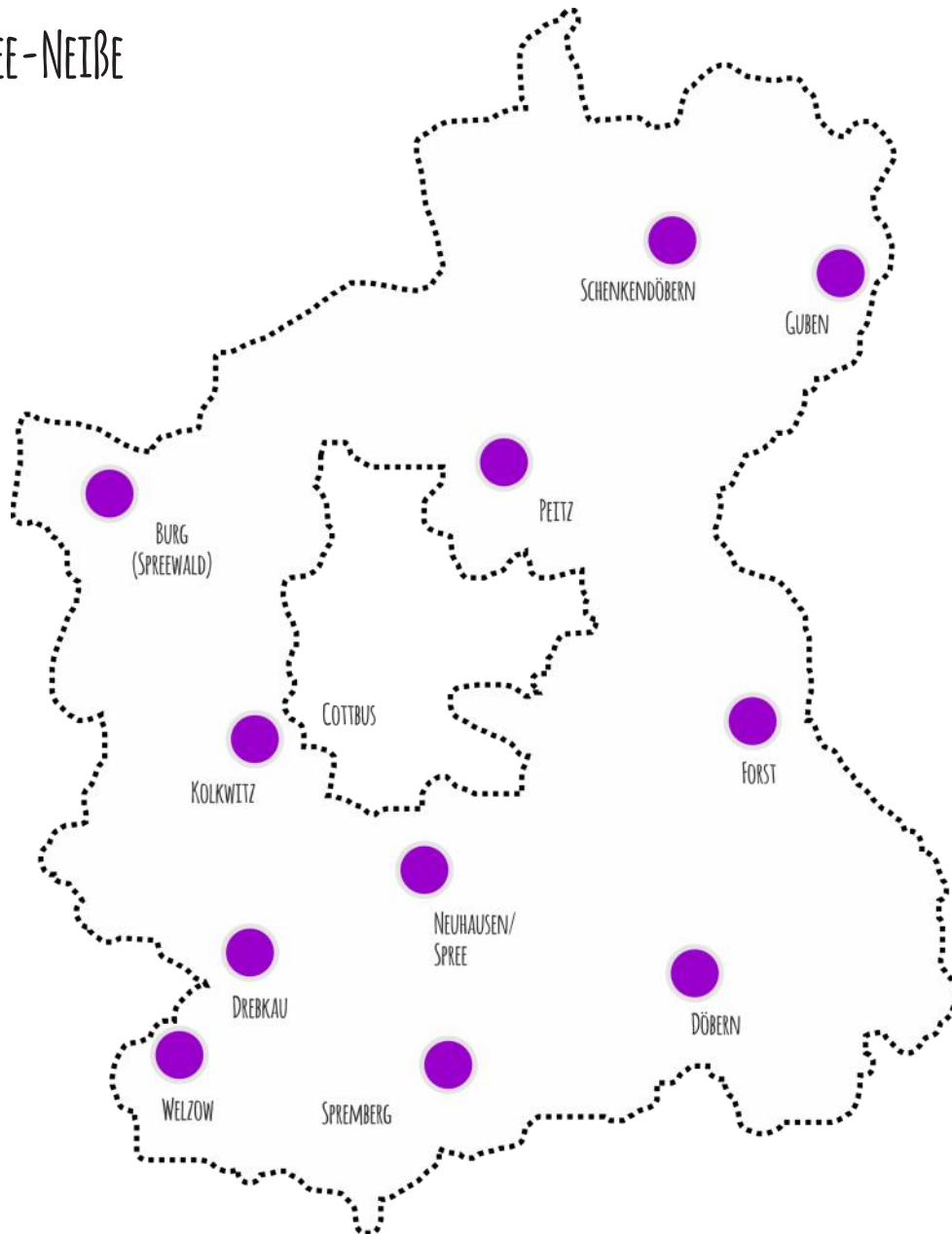


[FACEBOOK.COM/JUGENDINFOPOINT](https://www.facebook.com/jugendinfopoint)

[TWITTER #JIP](https://twitter.com/jugendinfopoint)

[WWW.JUGEND-INFOPOINT.DE](http://www.jugend-infopoint.de)

LANDKREIS SPREE-NEIßE



DEIN STOFF IST GEFRAGT...

Der Jugend Infopoint wird online und gedruckt verteilt. Jugendliche, Schulen, Sozialarbeiter_innen, Bürgermeister_innen, Jugendclubs, Beratungsstellen und das Jugendamt sind zum Beispiel in unserem Verteiler. Wir erreichen wichtige Multiplikatoren, die sich für die Jugendarbeit im ländlichen Raum interessieren (oder interessieren sollten).

Am 25.04.2016 wird der nächste Newsletter veröffentlicht werden. Du hast die Möglichkeit, die Inhalte mitzugestalten.

Redaktionsschluss für den Newsletter: **20.04.2016**

Redaktion E-Mail: redaktion@jugend-infopoint.de

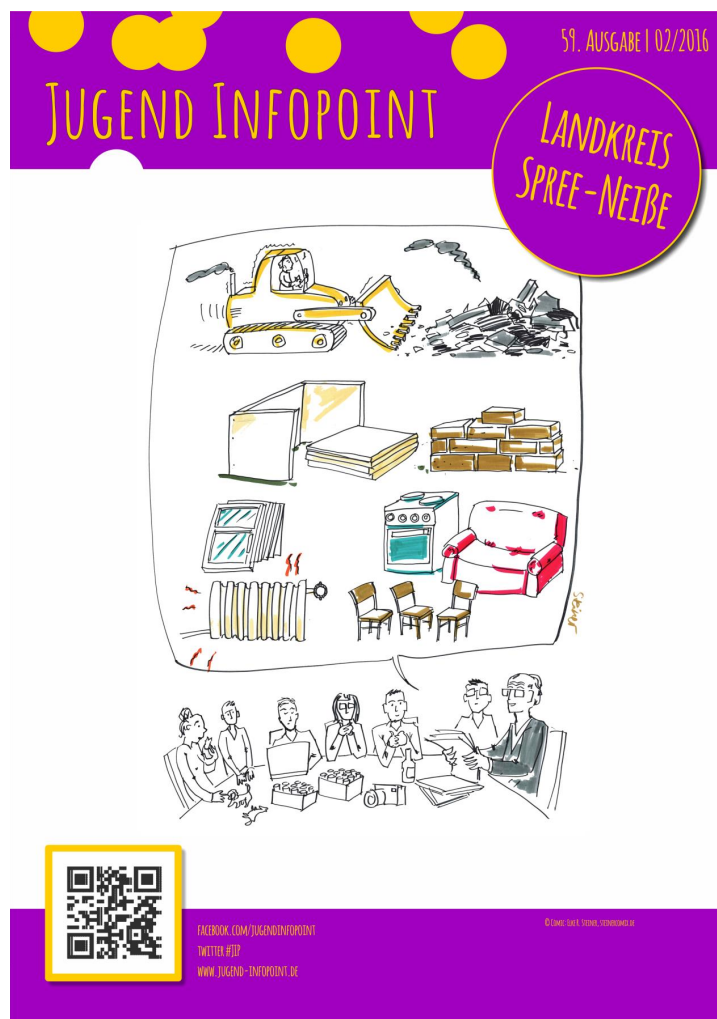
LIEBE_R LESER_IN,

sie ist da, die 59. Ausgabe des „Jugend Infopoint“. Die Online-Redaktion ist geschrumpft. Friederike Haehnel hat uns zum Jahresende verlassen. Herzlichen Dank für die Unterstützung bei der Redaktionsarbeit. Ende 2015 wurde der Kreisjugendring Spree-Neiße e.V. aufgelöst; das JIP-Magazin wird nun federführend von dem Berlin-Brandenburgische Landjugend e.V. herausgegeben. Angeschlossen ist die Redaktionsarbeit bei Christian Müller, der zugleich für die Externe Koordinierung des Bundesprogramms „Demokratie leben“ im Landkreis Spree-Neiße verantwortlich ist.

INHALT

- Seite 4 JÜDISCHE GESCHICHTE IN BERLIN
- Seite 5 TREBENDORFER JUGENDLICHE TRÄUMEN VOM WIEDERAUFBAU
- Seite 6 JUGENDGRUPPENLEITER_INNEN-SCHULUNG
- Seite 7 AUFRUF ZUR 48-STUNDEN-AKTION 2016
- Seite 8 CSD FORUM FÜR MEHR VIELFALT IN UNSERER WELT
- Seite 9 PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE
- Seite 10-11 ADRESSEN FÜR DICH

Ferien- und Veranstaltungstipps findest Du auf:
www.jugend-infopont.de



ONLINE-REDAKTION

Christian Müller

Jugendkoordinator für Döbern-Land

Externe Koordinierungs- und Fachstelle
 „Partnerschaft für Demokratie“
 Landkreis Spree-Neiße, Heinrich-Heine-Str. 1,
 03149 Forst (Lausitz)

Telefon: 03562.986-10099

Mobil: 0151.58126236

E-Mail: redaktion@jugend-infopoint.de



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

berlin-brandenburgische
landjugend e.v.



(SCHÜLER-) PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE JÜDISCHE GESCHICHTE IN BERLIN

Nach langen Überlegungen, Gesprächen und Planungen stand im Mai 2015 der Plan fest: Wir wollen das Projekt HÖRPOL als gemeinsames Kooperationsprojekt durchführen.

HÖRPOL & JÜDISCHE GESCHICHTE

HÖRPOL ist eine Audioführung zu Originalschauplätzen in Berlin/Mitte. Mit MP3-Playern ausgestattet konnten die Schüler_innen sich ihre Route selbst gestalten. Mit Musik, Hörspielen und Berichten (jugendgerecht verpackt) über die jüdische Geschichte. Wir, das sind die Sozialarbeiterin der BOS Spremberg, Bärbel Neumann (ASF- Brandenburg e.V.), Birgit Göldner (Stadt Guben) die Sozialarbeiterin der Europaschule Guben und Nicole Bossog (NIX e.V.) Sozialarbeiterin an der Gutenberg Oberschule Forst. Jede begleitete sieben Schüler_innen der Klassenstufe 9/10.

AUF NACH BERLIN

Der Termin stand fest: am 9.10 und 10.10.2015 sollte es soweit sein. Die

Schüler_innen wurden durch Infoveranstaltungen und die Eltern durch einen kleinen Elternabend in die Thematik „Jüdische Geschichte“ und speziell „das Leben von Anne Frank“ eingeführt.

WER WAR ANNE FRANK?

Anne Frank war ein Kind, das durch ihr Tagebuch weltberühmt wurde. Ihre Eltern waren Juden. Die Familie flüchtete 1933 vor den Nationalsozialisten nach Amsterdam. Dort versteckte sich Anne von 1942 bis 1944 in einem Hinterhaus und schrieb ihre Gedanken auf. Nachdem ihr Versteck bekannt wurde, brachte man Anne Frank und ihre Familie in das Konzentrationslager nach Bergen-Belsen. 1945 starb sie im Alter von 15 Jahre.

ANNE-FRANK ZENTRUM

Abgerundet wurde die Projektfahrt durch die Teilnahme an einem Workshop im Anne-Frank Zentrum. Die Jugendlichen

wurden durch die Ausstellung geführt. Museumspädagogen sprachen mit den Jugendlichen über das Leben und Wirken von Anne Frank.

GROBSTADT ERLEBEN

Die Übernachtung erfolgte in einem zentrumsnahen Hostel. Selbst die U-Bahn Fahrt, das Flair und das Leben von Berlin beeindruckte die Schülergruppe sehr. So wurde recht schnell Kontakt zu den anderen Schülergruppen aufgenommen-es war ein herzliches Miteinander.

Auf der Rückfahrt kam schnell die Bitte von allen Seiten: „Wir wollen uns wiedersehen“- wenn das kein gelungenes Kooperationsprojekt ist.

DANKE

Wir danken der Finanziellen Unterstützung durch den Landkreis Spree-Neiße mit dem Förderprogramm „Partnerschaft für Demokratie“ und dem ASF-Brandenburg e.V. für die Antragstellung.

Text/Bild: Nicole Bossog, Nix e.V.



TREBENDORFER JUGENDLICHE TRÄUMEN VOM WIEDERAUFBAU

Am 13. November 2015 trafen sich Jugendliche und Erwachsene im Gemeindezentrum Trebendorf. Fast 1 Jahr ist vergangen. Im Dezember 2014 war der Jugendclub am Sportplatz abgebrannt.

1 JAHR IST FAST RUM

Die Jugendlichen wünschen sich den Wiederaufbau von ganzem Herzen.

„Die Gruppe verliert sich, weil wir uns nicht mehr so oft treffen können“, sagt Marian Weiß, Clubleiter der Jugendgruppe. Die Stimmung sei seit dem Brand nicht mehr so gut, wie früher. „Als der Club noch stand, war es leichter, Dinge zu klären. Oft ging das ganz automatisch, eben weil man sich regelmäßig traf“, erinnert er sich. Heute, ganz ohne diesen Rückzugsraum, sei es bedeutend schwieriger.

TATENDRANG & DURCHBLICK

Die Gruppe war seit dem Brand nicht tatenlos. Jugendliche des Clubs waren z.B. auf Fortbildungen gewesen. Sie haben die Jugendgruppenleiter_innen-Schulung (JuLeiCa) bei dem Berlin-Brandenburgischen Landjugend e.V. erfolgreich absolviert. In der Runde erinnern sie sich an die Ausbildung und erzählen davon. Die Fortbildung war wichtig, um auch weiterhin einen Club führen zu können und um zu verstehen, was alles notwendig ist, um das Projekt „Wiederaufbau JC Trebendorf“ voran zu bringen. Jugendkoordinator



Christian sitzt mit in der Runde und fragt genauer nach den Dingen, die sich seit dem Brand verändert haben.

FRUST & HOFFNUNG

Die Gruppe driftet mehr und mehr auseinander. Große Angst haben die jungen Menschen davor, dass man sich irgendwann nicht mehr versteht, Stichwort: Kommunikationsprobleme. Aber, klar sei auch, dass trotz schwieriger Bedingungen, immer etwas zu bewegen sei. Aber was kann getan werden?



WAS IST ZU TUN?

Ortsvorsteher Rainer Brauer versucht Mut zu machen. Er greift einen Stapel Papier und erklärt, was seit dem Brand passiert sei. Der grauhaarige Mann berichtet von den Bemühungen der Erwachsenen und lobt das Engagement und Durchhaltevermögen der Jugendlichen. Dabei vermittelt er ein Gefühl von Hoffnung. Ihm hören die Jugendlichen gespannt zu.

Eine Scheckübergabe sei vorzubereiten. Eine in der Region ansässige Krankenversi-



cherung habe eine Spende in Aussicht gestellt. Noch am selben Abend planen die Jugendlichen ein Folgetreffen. Fortsetzung folgt.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Text: Christian Müller, BBL e.V.
Comic: Elke R. Steiner, steinercomix.de

JUGENDGRUPPENLEITER_INNEN-SCHULUNG

START AB MÄRZ 2016 | JETZT ANMELDEN

WAS IST JULEICA?

JuLeiCa ist die Abkürzung für Jugendgruppenleiter_in und steht für eine bundesweite Aus- und Fortbildungsreihe mit klaren Standards. Wer erfolgreich die Schulung absolviert, ist Inhaber_in der JuLeiCa-Card und kann von sich sagen „Ich weiß, was ich tue.“

WER BRAUCHT JULEICA?

Wer ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, benötigt die JuLeiCa.

Denn, wer mit diesen Menschen arbeitet, trägt in besonderer Weise Verantwortung. Du bist ehrenamtlich in einem selbstverwalteten Jugendclub tätig und machst die Chefin oder den Chef? Dann brauchst Du die JuLeiCa.

SCHULUNG?

Die JuLeiCa-Schulung wird von dem Berlin-Brandenburgische Landjugend e.V. im Landkreis Spree-Neiße koordiniert und durchgeführt. Haupt- und Ehrenamtliche des Jugendverbandes bilden Dich aus. Es werden auch immer wieder Gäste eingeladen, die dann spezielle Themen übernehmen. Die Schulung ist kein Unterricht, wie Du ihn vielleicht aus der Schule kennst. Es gibt Situationen, in denen Du mit anderen Zusammen arbeitest, kreativ bist oder Spiele spielst. Bestandteil der Schulung sind auch Vorträge, Gruppendiskussionen, Prä-

TERMINE	
Teil 1	19.-20.03.2016
Teil 2	02.-03.04.2016
Teil 3	16.-17.04.2016
Erste-Hilfe 21.-22.05.2016	

THEMENPOOL	
Gruppendynamik Rollen	
Beteiligung Motivation	
Respekt Konflikte Spiele	
Kommunikation Recht	
Öffentlichkeitsarbeit	
geschlechtliche Vielfalt	
Extremismus	
Entwicklungspsychologie	
Kindeswohlgefährdung	
Projektmanagement	

ERGEBNISSE	
JuLeiCa-Card	
Wissen & Anerkennung	
neue Perspektiven	
Methodenvielfalt zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	
Probleme verstehen	
Spaß & neue Leute	
... und noch mehr :-)	

Wer ehrenamtlich mit Kindern/Jugendlichen arbeitet benötigt die JuLeiCa-Card.

JuLeiCa Schulung

für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit | ab 16 Jahre

im Ausbildungszentrum für Brand- und Katastrophenschutz
Am Pferdegarten 6, 03149 Forst

Leistungen?
Versicherung, Verpflegung, Übernachtung, Programm

Teilnehmende mit Wohnsitz im Land Brandenburg zahlen 0,00 Euro. Wer am Erste-Hilfe Kurs teilnimmt und nicht im Landkreis Spree-Neiße wohnt, zahlt 30,- Euro.

berlin-brandenburgische landjugend e.v.

Wir bewegen das Land.

www.bbl-online.com

Ansprechpartner
Christian Müller
mobil 0151.581.262.36
E-Mail: spree-neisse@bbl-online.com

Postanschrift
Dorfstr. 1
14513 Teltow

gefördert durch den Landesjugendplan Land Brandenburg

in Kooperation mit dem Landkreis Spree-Neiße
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie /
Fachbereich Ordnung, Sicherheit, Verkehr

Servicetelefon 03328.9354999

Reisepole © Glosphoto.com | Fotografie: Sabine Heller | Landjugendplan Brandenburg | Design: by Christian Müller

sentationen und noch viel mehr. Spaß macht's, auch wenn manche Situationen vielleicht im ersten Moment ungewohnt erscheinen.

UMFANG UND THEMEN?

Die JuLeiCa-Schulung umfasst insgesamt mindestens 40 Zeitstunden. An drei Wochenenden wirst Du zu verschiedenen Themen mehr erfahren können. Themen sind z.B. Kommunikation, Entwicklungspsychologie, Recht, Öffentlichkeitsarbeit, geschlechtliche Vielfalt, Projektmanagement und Finanzierung, Beteiligung, Spielpädagogik und mehr. Voraussetzung für die JuLeiCa-Card ist auch ein Erste-Hilfe Kurs, der mindestens 9 Unterrichtseinheiten (à 45 min) umfassen muss. Wenn Du den Erste-Hilfe Schein schon hast, dann kann dieser angerechnet werden.

ALTER, TEILNAHME UND ANMELDUNG

Die JuLeiCa-Schulung ist für Ehrenamtliche, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Du musst mindestens 16 Jahre alt sein. Die Schulung ist für Teilnehmende, die ihren Wohnsitz im Land Brandenburg haben, kostenfrei. Infos, Hinweise, Anmeldung unter juleica.bbl-online.com

Teil 1	19.03.-20.03.2016, 10:00 Uhr
Teil 2	02.04.-03.04.2016, 10:00 Uhr
Teil 3	16.04.-17.04.2016, 10:00 Uhr
Teil 4	21.05.-22.05.2016, 10:00 Uhr
Erste Hilfe Schulung	

Text: Christian Müller, BBL e.V.

JETZT MITMACHEN!

LANDJUGEND RUFT ZUR 48-STUNDEN-AKTION 2016 AUF

Wir bewegen das Land. Und mit der 48-Stunden-Aktion machen wir das schon seit über 18 Jahren. Wir zeigen, dass Landjugend sich für's Dorf und die Stadt engagiert.

22. BIS 24. APRIL 2016

Vom 22. bis 24. April 2016 wirbeln Jugendliche wieder ordentlich Staub auf. Mach auch Du mit! Melde Dich und Deine Jugendgruppe zur 48-Stunden-Aktion 2016 an.

PROJEKTE

Alles, was ihr gerne machen möchtet und in der vorgegebenen Zeit zu schaffen glaubt, z.B. Videos drehen, einen Tag der offenen Tür gestalten, den Spielplatz erneuern, euren Nachbarn helfen, den Wald fegen, eine Inlineskaterbahn bauen, einen Grill- oder Rastplatz anlegen, den Dorfteich entrümpeln, der Feuerwehr helfen, Volleyball-, Fußball- oder Basketballplätze anlegen oder natürlich auch euren Jugendclub renovieren. Eurem Tatendrang sind keine Grenzen gesetzt.

ZIEL DER AKTION

Hauptziel dieser Aktionen ist es, Jugendliche und Erwachsene in Kontakt zu bringen. Es geht darum, gemeinsam etwas zu



Die 48-Stunden-Aktion des B.B.L. e.V. ist eine freiwillige Aktion, bei der Jugendliche ein selbst gewähltes Projekt eigenverantwortlich umsetzen.

48 48-Stunden-Aktion 2016 | 22. bis 24. April

berlin-brandenburgische landjugend e.V.

Wir bewegen das Land.
Landesgeschäftsstelle
B.B.L. e.V., Dorfstr. 1, 14513 Teltow
48h.bbl-online.com

JETZT MITMACHEN!

© iStockphoto.com/ Zoran Kokundzija / Thomas Jeschke / Elena Kalistrava

schaffen, dabei Spaß zu haben und über die Aktion natürlich auch neue Leute kennen zu lernen. Beim Sponsorsuchen kommt ihr z.B. mit Firmenchefs in Kontakt, die eines Tages vielleicht eure Auszubildenden im Betrieb sind.

ANMELDUNG

Wer Lust hat, kann sich ab jetzt gern unter 48h.bbl-online.com anmelden.

Text: Christian Müller, BBL e.V.

Bild: BBL e.V., ©iStockphoto.com / froxxx

CSD FORUM

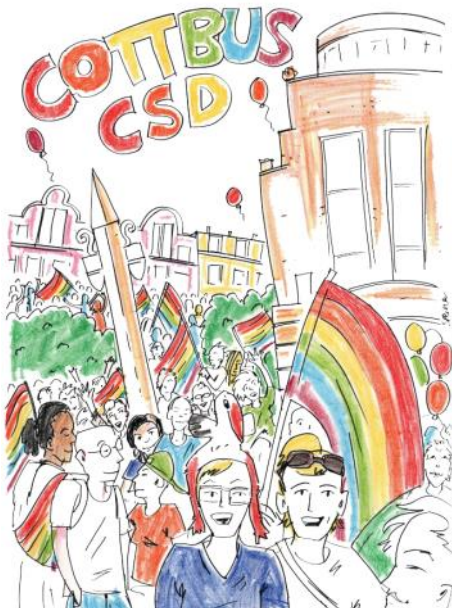
FÜR MEHR VIELFALT IN UNSERER WELT

WAS IST DAS CSD FORUM?

Ein Forum ist ein Ort/Platz, an dem sich Menschen zu bestimmten Themen treffen. Zum CSD Forum kommen Menschen, welche sich mit dem CSD (Christopher Street Day) und allen damit zusammenhängenden Aktionen beschäftigen.

WAS IST DER CSD?

Der CSD erinnert an die Auseinandersetzungen und Straßenschlachten von Menschen, die 1969 in New York kämpften. In der Christopher Street widerstanden sie sich gegen die Staatsgewalt, also die Polizei. Homosexuelle und Trans*-Menschen wurden gesetzlich verfolgt und bestraft. Das sollte fortan ein Ende haben. Die Polizei hatte Lokale gestürmt, in denen diese Menschen lebten, tanzten und



Zeichnung: Elke R. Steiner | www.steinercomix.de

feierten. Es entstand Widerstand durch Lesben, Schwule, Drag Queens, Trans*-Menschen und andere. 1972 kam der CSD nach Deutschland. Hier wurde der CSD durch viele kleine und große Aktionen zu dem, was er heute ist. Seitdem werden jährlich CSDs in großen Städten veranstaltet. In Cottbus wird derzeit der 8. CSD Cottbus vorbereitet.

WORUM GEHT'S BEIM CSD FORUM?

Es geht in erster Linie darum, den jährlich stattfindenden CSD Cottbus vorzubereiten. In diesem Jahr findet der 8. CSD Cottbus vom 27. Juni bis 2. Juli statt. Das diesjährige Motto lautet: „Akzeptanz-ja*- nein- vielleicht *Pflichtfeld“.

Den CSD vorzubereiten heißt, sich mit aktuellen Fragen und Problemen auseinander zu setzen, die vorrangig Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und queere Menschen (LSBTIQ) betreffen.

UM WELCHE PROBLEME GEHT ES?

Fehlende Akzeptanz gegenüber LSBTIQ-Menschen. Angst, Gewalt, Mobbing, fehlende Solidarität, fehlende Angebote und mangelnde Förderung belastbarer Strukturen, fehlende Begegnungsorte, Rückzug ins Private, fehlende Öffentlichkeit und Sichtbarkeit von LSBTIQ-Menschen, fehlende Interessenvertretung in Politik und Gesellschaft, fehlende Bildung zu vielfältigen Lebensweisen in Kita, Kindergarten, Schule, Berufsschule, Studium und am Arbeitsplatz.



LÖSUNG & HANDLUNG

Das CSD Forum ist der Ort, an dem die eben genannten Probleme diskutiert werden. Hier kommen Menschen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik und Wirtschaft zusammen, um über Lösungsstrategien nachzudenken. Dabei geht es darum, Handlungswege zu entwickeln, um zu spürbaren Veränderungen zu kommen.

CSD COTTBUS FÜR SPREE-NEIßE

Der CSD Cottbus ist für Cottbus und die Niederlausitz gedacht. Das heißt, der CSD Cottbus ist auch für das Umland da und auch für den Landkreis Spree-Neiße.

NÄCHSTE TERMINE

14. März | 8. CSD Forum | 18:30 Uhr

11. April | 9. CSD Forum | 18:30 Uhr

09. Mai | 10. CSD Forum | 18:30 Uhr

Ort: Kulturzentrum Bunte Welt,
Thierbacher Straß 21, 03048 Cottbus

Infos: www.csd-cottbus.info

Text: Christian Müller, CSD Cottbus e.V.

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE

Demokratie **leben!**

Aktiv gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit



ZEITRAUM & GELD

Das Bundesprogramm läuft von 2015 bis 2019. Bestandteil des Programms sind in diesem Jahr:

- Aktions- und Initiativfonds: 24.000 Euro
- Jugendfonds: 6.000 Euro

ANTRAG STELLEN

Antragsunterlagen sind im Menü „Download“ auf folgender Homepage hinterlegt:

www.demokratie-leben-spree-neisse.de

EIN PROGRAMM FÜR

„Partnerschaften für Demokratie“ fördern die zielgerichtete Zusammenarbeit aller, die sich vor Ort für die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens einsetzen. Vereine, Projekte und Initiativen, die sich der Förderung von Demokratie und Vielfalt widmen, werden unterstützt.

EIN PROGRAMM GEGEN

Die Maßnahmen richten sich insbesondere gegen Rechtsextremismus und Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie z.B. Rassismus, Antisemitismus, Homo- und Trans*phobie. Darüber hinaus richtet sich das Programm auch gegen politisierte oder vorgeblich politische bzw. vorgeblich religiös legitimierte Gewalt.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Projekte / Maßnahmen für:

- eine lebendige, vielfältige und demokratische Zivilgesellschaft
- Verfahren um Menschen wirksam demokratisch zu beteiligen; auch innovative / neue Ansätze
- öffentlichen Einsatz gegen Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- eine starke Selbstorganisation- und hilfe
- eine unterstützende und wertschätzende Kultur (ehrenamtliches Engagement in den Programmfeldern)
- Abbau von Gewalt, Hetze und Feindseligkeiten gegenüber zugewanderten Menschen



Christian Müller
Koordinierungs- und Fachstelle
Partnerschaft für Demokratie

Landkreis Spree-Neiße
Büro Landrat (Raum A.1.20)
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)

Telefon: 03562.986-10099
Mobil: 0151.581 262 36
E-Mail: c.mueller-buero-landrat@lkspn.de

Text: Christian Müller, Bild: Andreas Schickert

ADRESSEN FÜR DICH...

Landkreis Spree-Neiße, FB Kinder, Jugend und

Familie (Jugendamt):

für die Stadt Forst und das Amt Döbern-Land

+49 (3562) 986 15 148

für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

+49 (3561) 68 71 33 09

für die Städte Spremberg und Welzow

+49 (3563) 57 55 137

für die Ämter Burg und Peitz, die Stadt Drebkau sowie die Gemeinde Kolkwitz und Neuhausen / Spree

+49 (355) 86 69 43 51 33

Landkreis Spree - Neiße, FB Gesundheit:

Schwangerenkonflikt-, Sexual-, Familienberatung

+49 (362) 986 153 23

DRK Kreisverband Niederlausitz:

Schwangerschaftsberatung

+49 (3561) 62811-10 und +49 (3563) 93361

Beratungsstellen & Frauenschutzwohnungen

(rund um die Uhr)

Frauenhaus Guben | +49 (160) 91 30 60 95

Frauenhaus Cottbus | +49 (355) 71 21 50

Frauennotwohnung Spremberg | +49 (173) 17 88 155

Frauennotwohnung Forst | +49 (170) 45 17 032

Notrufe (kostenlos und rund um die Uhr)

Beratungsstelle der Polizei | +49 (355) 78 17 260

Opferberatung | +49 (355) 72 96 052

Weißer Ring | +49 (355) 52 67 204

Häusliche Gewalt: Menschen in Not

+49 (3561) 62 81 110 und +49 (3563) 60 90 321

Migrationsberatung:

Diakonie | +49 (355) 488 99 88

AWO | +49 (355) 483 73 94

Beratung bei Gewalt in Notfallsituationen

Polizei | 110

Feuerwehr | 112

Rettungsdienst | 112

Kinder- und Jugendnotdienst | 0800 - 47 86 111

Giftnotruf | +49 (30) 19 240

**berlin-brandenburgische
landjugend e.V.**

Postanschrift Landesgeschäftsstelle:

Dorfstr. 1, 14513 Teltow

www.bbl-online.com

Amt Döbern-Land | Partnerschaften für Demokratie

Jugendkoordinator | Koordinierungs- u. Fachstelle

für den Landkreis Spree-Neiße

Christian Müller

Tel. +49 (151) 58126236

Tel. +49 (3562) 986 100 99

E-Mail: spree-neisse@bbl-online.com

E-Mail: c.mueller-buero-landrat@lkspn.de

www.demokratie-leben-spree-neisse.de

Postanschrift:

Landkreis Spree-Neiße, Büro Landrat, Externe Koordinierungsstelle Partnerschaften für Demokratie, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)

AIDS-Hilfe Lausitz e.V.

Beratung zu HIV/Aids und sexuelle / geschlechtliche Identität, Coming Out

www.aids-hilfe-lausitz.de

Tel.: +49 (355) 29065385

Sprechzeit | Jeder 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat von 17:00 bis 20:00 Uhr,

Thierbacher Straße 21,
03048 Cottbus Sachsendorf

Stadt Döbern

Sozialarbeiterin Cornelia Müller

Tel. +49 (35600) 378835

E-Mail: jconny@web.de

Postanschrift:

Jugendclub Döbern, Ringstr. 34, 03159 Döbern

Stadt Forst (Lausitz)

Jugendkoordinator Bernd Höer

Tel. +49 (3562) 2356

E-Mail: jugendkoo-forst@gmx.de

Postanschrift:

Oberschule Forst, Bahnhofstr. 31, 03149 Forst

Freizeitzentrum Bergschlösschen Spremberg

Jugendkoordinator Benny Blatz

Tel. +49 (3563) 2395

E-Mail: blatz@stiftung-spi.de

Postanschrift:

Freizeitzentrum Bergschlösschen, Bergstr. 11,

03130 Spremberg

www.mgz-bergschloesschen.org

Amt Peitz

Jugendkoordinatorin

Marion Melcher

Tel.: +49 (35601) 801995,

Mobil: +49 (172) 7642346

E-Mail: juko@peitz.de

Postanschrift:

Oberschule Peitzer Land, Juri – Gagarin - Str. 6a,

03158 Peitz

Sprechzeit | Die., Do., Fr. 09:30-18:00 Uhr,

Mi., 09:30-15:30

OG., Juri Gagarin

Anfragen und



Uhr, Oberschule Peitzer Land, 1.
Str. 6a, 03185 Peitz (individuelle
Änderungen sind möglich)

Kreisportbund Spree Neiße e.V.

Geschäftsführer: Göran Winter

Jugendkoordinator: Daniel Zeidler

Postanschrift:

Alexander Puschkinplatz 1b, 03130 Spremberg

Tel.: +49 (3563) 34 599 87

Fax.: +49 (3563) 608735

Mobil: +49 (152) 33549261

E-Mail: info@kssb-spree-neisse.de

www.ksb-spree-neisse.de

CSD Cottbus e.V.

Beratung zu Coming Out, Treffen für Lesben, Schwule, Bisexuelle,
Trans*, Intergeschlechtliche und queere Jugendliche

www.csd-cottbus.info

CSD Forum

jeden 2. Montag im Monat

von 18.30 Uhr bis 20:30 Uhr

Thierbacher Straße 21,

03048 Cottbus



UND TSCHÜSS...

IMPRESSUM

Redaktion und V.i.S.d.P.: Christian Müller

Redaktionelle Mitarbeit: siehe Autoren am Ende des jeweiligen Beitrages

Grafik/Layout: Christian Müller

Telefon: 0151.58126236

Ausgabe veröffentlicht: 17.02.2016

Ort: Forst / Lausitz

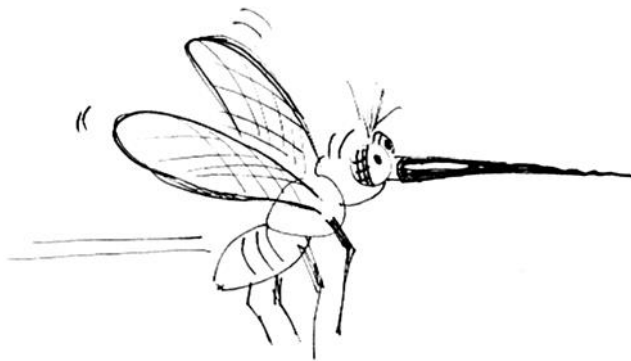
nächster Redaktionsschluss: 20.04.2016

nächste Ausgabe: 25.04.2016*

E-Mail für Beiträge und Fotos:

redaktion@jugend-infopoint.de

*Termin kann abweichen



Der Jugendinfopoint (JIP) ist ein Jugend-Magazin. Veröffentlicht im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch den Berlin-Brandenburgische Landjugend e.V. JIP wird gefüllt durch redaktionelle Zuarbeiten von Autoren. Autoren sind u.a. Kinder, Jugendliche, Sozialarbeiter_innen, Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Autoren arbeiten Inhalte und Fotos/Zeichnungen/Grafiken zu. Diese dürfen geltendes Recht nicht verletzen. Inhalte, die in die Rechte Dritter eingreifen (Persönlichkeitsrecht, Urheberrecht) dürfen nicht zur Veröffentlichung eingereicht werden. Inhalte mit verfassungsfeindlichen, extremistischen, beleidigenden, volksverhetzenden Tendenzen dürfen nicht zur Veröffentlichung eingereicht werden.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen, redaktionell in Absprache zu überarbeiten und Beiträge nicht zu veröffentlichen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel sind Beiträge des jeweils genannten Autors oder der jeweiligen Autorin und spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.